

Wertschöpfungsstudie zeigt: **Tourismus bringt Geld in die Kasse**

Dass der Tourismus eine volkswirtschaftlich wichtige Branche ist, wissen wir eigentlich alle. Nur, wie wichtig genau, das ist oft nicht so klar. Die Luzerner wollten es genau wissen und haben eine Touristische Wertschöpfungsstudie für den ganzen Kanton in Auftrag gegeben. Hier die wichtigsten Resultate.

Die Studie «Touristische Wertschöpfung im Kanton Luzern» ist vom Amt für Raumentwicklung und Wirtschaftsförderung (Rawi) und der Luzern Tourismus AG (LTAG) gemeinsam in Auftrag gegeben worden. Ziel der Studie war es, Folgendes herauszufinden:

- volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus
- Entwicklung der Bedeutung im Zeitraum 2005 bis 2009
- Bedeutung des Tourismus als Impulsgeber für andere Branchen
- Vergleich der Struktur und Entwicklung der Stadt Luzern mit anderen Schweizer Destinationen

Wie die Studie zeigt, hat die Bedeutung des Tourismus als Bestandteil des kantonalen Arbeitsangebots zugenommen. Im Raum Weggis/Vitznau beispielsweise arbeiten vier von zehn Vollzeitbeschäftigten im Tourismus.

Zugenommen hat auch die Gästefrequenz. Hier konnte eine Steigerung von +10 Prozent verzeichnet werden. Besonders die Vierwaldstättersee-Schiffahrtsgesellschaft und die Pilatus-Bergbahnen konnten zulegen. Von der Hotellerie und Parahotellerie einmal abgesehen, verzeichnen Schiff und Bergbahn die grössten Gästefrequenzen (3,2 Mio.). Sie sind,



Ein Grund zum Anstossen: In Stadt und Kanton Luzern hat die Zahl der Arbeitnehmer im Tourismus um 9 Prozent zugenommen. Zum Vergleich: Über alle Branchen gesehen beträgt die Zunahme «nur» 5 Prozent.

zählt man die Hotellerie nicht mit, der grösste Gästemagnet, es folgen Museen und Ausstellungen (1,8 Mio. Frequenzen) und periodisch stattfindende Anlässe (1 Mio. Frequenzen).

Seit 2005 ist die Zahl der Logiernächte in der Stadt Luzern um 31 Prozent gestiegen.

Mehr als die Hälfte dieser Logiernächte werden von Individualtouristen generiert. Zwar ist die

Zahl der Tagesgäste in Stadt und Kanton Luzern höher als die Zahl der Übernachtungsgäste, in Sachen «wirtschaftlicher Bedeutung» stehen die Hotelgäste den Ausflüglern aber kaum nach. Denn der Übernachtungsgast gibt pro Tag vor Ort mehr als doppelt so viel Geld aus wie der Tagesgast (siehe Kasten unten). Jährlich geben die Gäste im Kanton Luzern über 1,2 Milliarden Franken aus. Marcel Perren, Direktor der Luzern Tourismus AG, darf sich freuen. Gut

zwei von drei Gästefranken werden in der Stadt gelassen.

riccarda.frei@gastroneus.ch

Persönlich

Was Küche und Kaffee gemeinsam haben

In der Koch- oder Servicelehre wäre mir auf die Frage, was Küche und Kaffee Gemeinsames haben, nicht viel eingefallen. Natürlich, mit Kaffee kann man auch kochen, aber sonst? Seit ich meine Liebe zu gutem Kaffee entdeckt habe, fällt mir diese Antwort leicht: In der Küche wird alles daran gesetzt, feinstes Essen auf den Teller zu zaubern. Dazu werden Frischprodukte verwendet und aufwändige Zubereitungsarten eingesetzt. Der letzte Gang des Menüs ist in den meisten Fällen dann der Kaffee. Es ist der krönende Abschluss eines Essens. Und wie sorgfältig wird da gearbeitet? Hier, beim Abschluss des Essens, wird meist auf Convenience gesetzt. Sogar 5-Sterne-Hotels servieren, wie ich kürzlich feststellen musste, schon solchen Kaffee. Hauptsache, es geht schnell, benötigt keine Wartung und macht keine Saurei. Wie würde ein solches Essen wohl schmecken? Für mich ist klar: Der letzte Gang in einem Menü ist der Kaffee. Und ein Topkaffee ist, allen Marketing-Botschaften zum Trotz, mit Convenience schlicht nicht möglich.



Ernst Knuchel
Redaktor

So viel gibt der Gast im Durchschnitt pro Tag aus

Am spendabelsten ist der Gast in der Stadt Luzern. Hier gibt er für die Übernachtung 244 Franken aus. Der Tagesgast lässt 103 Franken da.

Im restlichen Kanton Luzern gibt der Übernachtungsgast im Schnitt 140 Franken aus; der Tagesgast 75 Franken.

Ob das ein guter oder schlechter Wert ist, zeigt ein Blick auf den gesamtschweizerischen

Durchschnitt. Hier lässt der Übernachtungsgast 145 Franken liegen, der Tagesgast 60 Franken.

Logiernächte im Vergleich zur Wohnbevölkerung

In Luzern spielt die Hotellerie bezogen auf die Wohnbevölkerung eine wichtigere Rolle als in anderen Schweizer Städten. In Luzern kommen auf einen Einwohner 17 Logiernächte. In Genf und Lugano je 10, in Zürich 7 und in Basel und Lausanne je 6.

Zum Kaffee gehört Lotus.

www.lotusbakeries.com